Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 22 (1919-1920)

Artikel: Spielgesellen einsamster Stunden
Autor: Geilinger, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-750088

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

la Suisse que la discussion a pour le moment une valeur plutôt académique. Ce par quoi nous ne nions pas que, dans deux ou trois cantons, la séparation interviendra probablement avant longtemps, ce qui justifiera notre tentative d'examiner ce problème du point de vue suisse dans cette revue.

LAVEY (Vaud) ED. PLATZHOFF-LEJEUNE

□□□

SPIELGESELLEN EINSAMSTER STUNDEN

Von MAX GEILINGER

Ihr ersten Spielgesellen aller Stunden,
Nie tiefer empfunden als welteinsam, geliebte Luftwellen!
Eure Kronen sind Glanz, eure Brandungen Schall,
Tanz und Musik vom unendlichen All,
Atmen der Veilchenhügel,
Flirren der Mückenflügel,
Kinderlachen, Donnerkrachen
Der Stürme und maßloses Licht!
Glüht es nicht gegenständlich
Durch euern Äther unendlichste Pracht
Aus smaragdenen Moosen
Und ahnend gefalteten roten Rosen;
Denn auf jedem der Blütenblätter
Umarmen sich Sprühtau und Schmetterlinge
Und vermählen sich Tag und Nacht.
O ihr Luftwellen, treuste Spielgesellen,
Tragt aus jedem Winkel Zauber und Wunder,
Goldstäubchen, Silbernebel, runde
Glockentöne, doch auch knarrende, enge
Geräusche und aus dunkelnder Ferne
Breiter Ströme Wandergesänge;
Nachts aber redet ihr gerne vom Funkenreigen der Sterne,
Und dann blühn auf euern Wellen Worte der Liebe.

□□□